

Christian verwaltete.¹⁾ Steht somit der Schreiber allerdings nicht auf der Bildungshöhe eines rechten Historikers, so giebt er doch aus seinem Leben so viel anziehende Einzelheiten und trägt sie mit so gemüthlichem Tone vor, daß die kleine Chronik, namentlich bei der Seltenheit derartiger in Dresden entstandener Aufzeichnungen aus jener Zeit, nicht ohne einiges Interesse sein dürfte.

Im Rahmen der heiligen Dreifaltigkeit Gottes des Vaters, Sons und heiligen Geists fange ich Michael Brunner mein Leben an zu beschreiben, damit sich meine Erben künfftig mit göttlicher Verleihung darnach zu richten.

Anno Christi 1540²⁾ hatt mein Vater Marttin Brunner mit meiner Mutter Dorothea in Dorffe Haydtlaß bei Schlackenwerdt³⁾ in seines Vaters Michael Brunners als meines Großvatern Hauß neben Hans Brunner seinem Bruder gewohnett, und ist meine Mutter eine Schantzin in Dorffe Myrkschau, auch ins Ampt Schlackenwerdt under die wolgebornen Graffen Schlicken gehörig gewesen, daselbst sie mein Vater gefreiet und gen Haydtlaß als ein Bauersman heim gefurtt.

In 1542. Jar⁴⁾ bin ich Michael Brunner ungefehr in Juli oder Augusti geboren. Dan mein Vater und Mutter mich offtt bericht, das ich in deme Jar, do die Heueschrecken seindt gezogen, bin jungt worden, welches dan geschehen Anno 1542, und eben dieselbe Zeitt, do die Heueschrecken bei inen zum Heydtlaß gewesen, welches dan in Juli oder Augusti geschehen.

Anno Christi 1543—52 in meiner Kindtheitt als ein Bauersjunge die Gense, Ahue und Pferdt meines Vatters in Dorff Heydtlaß gehüttett.

Anno Christi 1553 umb Jacobi hatt mich mein Vater in die Schul zu gehen gen Schlackenwerdt zu einem Burger in die Kost gethan und bin bei denselben Burger Steffan Bosricksch 2 Jar gewesen, volgents bei Hans Vogel Stadtschreibern zu Schlackenwerdt 3 Jar in die Kost gangen. Biß auff Anno Christi 1558 den

¹⁾ Vgl. Hauptst.-Arch. Loc. 7167. — ²⁾ Verbeffert aus 1542. — ³⁾ Nicht weit von Karlsbad. — ⁴⁾ Verbeffert aus: In diesem 42. jar . . .